



II - 7134 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr.Zl. 5901/9-4-89

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 713 75 07  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

3229/AB

1989 -04- 19

zu 3433/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Heinzinger und Genossen vom 8. März 1989, Nr.  
3433/J-NR/89, "Öffentliches Beschaffungswesen"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Was werden Sie in Ihrem Bereich veranlassen, um dem Auftrag des Nationalrates vom 26. Jänner 1989 nachzukommen?"

Ich darf auf die Stellungnahme des Herrn Bundeskanzlers zur Anfrage Nr. 3420/J-NR/89 verweisen.

Zu Frage 2:

"Nach welchen Kriterien werden Sie über umweltgerechte und energiesparende Produkte entscheiden?"

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie wird im Zusammenwirken mit den anderen Ressorts Vorschläge für umweltrelevante Qualifikationskriterien erarbeiten.

Zu den Frage 3, 4 und 5:

"Eine Schlüsselrolle im Bereich umweltschonender Produkte nimmt das Holz in all seinen Bearbeitungs- und Verwendungsmöglichkeiten ein. Holz ist darüber hinaus Österreichs wichtigster nachwachsender Rohstoff. In welcher Form werden Sie den universellen Werkstoff Holz in Ihrem Wirkungsbereich fördern?"

- 2 -

"Werden Sie bei allen Aussreibungen, die durch Ihr Ministerium bestimmt bzw. mitbestimmt werden, Holz in all seinen Anwendungsmöglichkeiten berücksichtigen?"

"Welche Holzbauprojekte werden seitens Ihres Ministeriums  
a) geplant

b) gefördert

c) stehen in Durchführung;

unterteilt in konstruktiver Holzbau, Holz-Innenausbau und andere Verwendungsarten z.B. Biomassennutzung?"

Sowohl die ÖBB als auch die Post- und Telegraphenverwaltung sind sich der Bedeutung von Holz mit all seinen Möglichkeiten sowohl im konstruktiven Hozbau als auch im Innenausbau bewußt. Die beiden Betriebe setzen daher Holz überall dort ein, wo es bautechnisch zweckmäßig und sinnvoll ist.

Ansonsten darf ich auf die Beantwortung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Anfrage Nr. 3424/J-NR/89 verweisen.

Zu den Frage 6 und 7:

"Werden Sie bei repräsentativen Ausstellungen Österreichs im Ausland bzw. bei anderen Präsentationsgelegenheiten unserer Heimat Holz als Werkstoff von Kultur, Gewerbe und Industrie in traditioneller wie in moderner Verarbeitungsform ausstellen bzw. darstellen?"

"Bei welchen Ausstellungen Österreichs im Ausland werden Sie in welcher Form dem Holz eine besondere Beachtung schenken?"

Von meinem Ressort werden keinerlei Ausstellungen im Ausland veranstaltet.

Wien, am 18. April 1989

Der Bundesminister

